

Reihe

Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ

Band 1.4

Geistlicher Kampf und aktive Heiligung

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

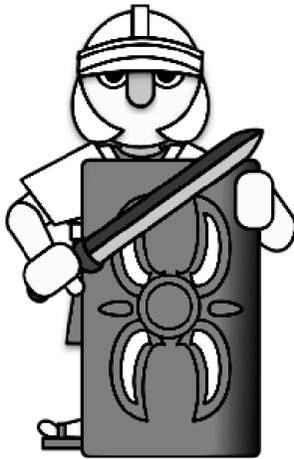
1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,
Telefon: 02365 509167, E-Mail: rolfjdietz@mail.de

13 - Feinde der Gemeinde



Warnen möchte ich euch vor denen, die von der Lehre abweichen, wie sie euch gelehrt worden ist, und die damit Spaltungen hervorrufen und den Glauben der anderen in Gefahr bringen. Nehmt euch vor ihnen in Acht, Geschwister, und geht ihnen aus dem Weg! (Römer 16,17 NGÜ)

auswendig lernen

Nicht nur die Nachfolger Jesu werden angegriffen, auch die Gemeinde.

Wer profitiert, wenn die Gemeinde leidet

Unser Feind versucht die Nachfolger Jesu vom Glauben abzubringen.

- Um Menschen aus dem Glauben zu reißen...
- Um zu verhindern, dass Menschen zu Jesus finden...
- Um zu verhindern, dass Menschen Gemeinschaft, Liebe und Heilung finden...
- Um eine Kampfeinheit Gottes in Schach zu halten...
- Um zu verhindern, dass lebendige Gemeinden sich vermehren...

... greift Satan die Gemeinde an!

Darum hielt ich es auch nicht mehr länger aus, sondern erkundigte mich nach eurem Glauben, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit umsonst gewesen sei. (1Thes 3,5)

Von innen

Der Feind versucht die Gemeinde Jesu zu unterwandern mit Zwietracht und falsche Lehren.

Liebe Brüder und Schwestern, im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus möchte ich euch aber bitten: Hört auf, euch zu streiten! Duldet keine Spaltungen in der Gemeinde, sondern steht fest zusammen, seid einig in allem, was ihr glaubt und entscheidet! (1Kor 1,10 HFA)

Streitlust (Jak 4,1-11)

Die Liebe Jesu wurde in die Herzen ausgeschüttet, darum sollten Streit und Zwiespalt nicht stattfinden.

Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? (Jak 4,1a)

Jakobus nennt die Streitlustigen: „Sünder“ (Jak 4,8) und „Ehebrecher“ (V. 4). Er lädt sie zur Umkehr ein, zur Selbstreinigung, Reinigung der Handlungen und Absichten.

Durch diese Reinigung nähert man sich Gott. Umkehr bedeutet trauern und heulen über das eigene Elend (V. 9). Er lädt die Christen ein, sich vor Gott zu demütigen (V. 10), die Streitlust zu bereuen, um Erneuerung zu erfahren.

Die Quelle von Spaltungen und Streitigkeiten unter den Geschwistern ist die Fleischlichkeit (Jak 4,1). Mord, Neid und Streit stammen aus fehlendem Gebet (V.2) oder falschem Gebet (V. 3), Weltlichkeit (V. 4), die Feindschaft gegen Gott ist (V. 4), fehlende Demut (V. 6), fehlende Unterwerfung unter Gott (V. 7), darum besteht kein Sieg gegen den Teufel.

Gruppierungen

„Wenn Person XY Pastor wäre, ginge es der Gemeinde viel besser“ (1Kor 3,5). Die Menschen unterscheiden nicht die teuflische Macht die hinter solchen harmlosen Bemerkungen steht. Die Arbeit von Gemeindeführern ist schwer genug, sie brauchen Gebet und keine Meuterei.

Wenn bestimmte Gemeindeglieder versuchen die Gemeinde zu kontrollieren, die Fäden in die Hand zu nehmen im Hintergrund, Gruppen zu bilden und sie gegeneinander aufzuhetzen, werden sie in Offenbarung „Nikolaiten“ genannt (Offb 2,6+15), eine Verhaltensweise die Jesus wirklich hasst.

„Unschuldiges“ Tratschen

Die meisten Spaltungen, die später in Gemeindefaltungen und Gemeindeführungen endeten, haben angefangen mit harmlosem, nicht böse gemeintem „Klatsch und Tratsch“, welcher die Tür für Respektlosigkeit vor den Gemeindeführern öffnet. Es wächst im Laufe der Zeit bis hin zu offener Meuterei und Aggressionen.

Klatsch und Tratsch ist die Art des Richtens, die Jesus verboten hat, ist Gift in Beziehungen. Wir sollen sie erkennen und unterbinden: wenn es ehrliche Verbesserungsvorschläge gibt, sollen sie direkt an die Leitung weitergegeben werden und nicht hinter dem Rücken der Leute gären.

Verantwortung

Jeder Nachfolger Jesu ist ein Glied seines Körpers (1Kor 12,27). Jesus erwartet von jedem Einzelner seiner Nachfolger vollen Einsatz in den Sachen seines Reiches (Mt 20,1; 21,28; Joh 4,38; 6,27; 1Kor 3,8; 15,58):

Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn! (1Kor 15,58)

Jedes Glied ist mitverantwortlich für den ganzen Körper (1Kor 12,4-31).

Jedem Einzelnen von uns aber ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe des Christus. (...) Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, (...) Von ihm aus *vollbringt der ganze Leib*, zusammengefügt und verbunden durch *alle Gelenke*, die einander Handreichung tun *nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes*, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe. (Eph 4,7+11+16)

Folgende Probleme sind ganz im Sinne des Feindes:

Problem 1: Gemeinden, die nicht gaben-orientiert sind, die geschlossen für die Mitarbeit von Jüngern sind, bremsen die Entwicklung von geistlicher Leiterschaft.

Problem 2: Jünger, die sich wegen dem Konsumdenken der Verantwortung entziehen (Mt 20,27f + siehe oben).

Liebe und Diplomatie

Manche Probleme entstehen, weil „Liebe“ mit „Diplomatie“ verwechselt wird. Diplomatie sucht den besten Kompromiss zwischen zwei Parteien, um verwundbare Stellen zu vermeiden. Liebe hingegen tut was die anderen benötigen, auch unter Benutzung bitterer (heilende) „Medizin“ (z. B., Ermahnung).

Das Evangelium zu verwässern und Kompromisse der „Liebe“ wegen zu machen ist schädlich, die Sünder bekehren sich nicht und gehen verloren (Jak 5,20).

Liebe ist zärtlich und respektvoll aber auch hart, wenn es um die Wahrheit geht (Lk 19,45f). Diese Eigenschaften *können* zusammengebracht werden (1Thes 5,11).

Angriffe auf die Lehre

Lehre

Die effizienteste Waffe des Feindes, um Gemeinden zu zerstören oder ihre Wirkung zu neutralisieren ist, falsche Lehren einschleusen. Abweichungen vom Wort Gottes sind nicht harmlos, sondern gefährden die Gemeinde und einzelne Glieder.

Wie kann man falsche Lehrer erkennen? (Phil 3,17-21(19) Indem man nachfragt: Wo stehen die Ziele des falschen Lehrers/Predigers? Paulus erläutert: ihr Ziel steht nicht im Himmel, sondern „der eigene Bauch“: das Leben auf Erden (Kol 3,2).

Mit der Bibel in der Hand versprechen sie was Gott nicht versprach, sie jonglieren theologisch mit Wörter, missbrauchen die Leichtgläubigkeit der Zuhörer, welche andererseits oft selbst für falsche Lehren offen sind (2Tim 4,3). Das Ende aller dieser Betrüger und Betrogenen ist die Verdammnis.

Paulus fordert die Gemeinde auf, solchen Feinden zu widerstehen.

┆ Denn viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe und jetzt auch *weinend* sage, als Feinde des Kreuzes des Christus; (Phil 3,18)

Paulus hat falsche Lehrer „Feinde des Kreuzes Christi“ genannt, weil ihre Lehre den Sinn des Kreuzes entleeren und zum Abfall des Glaubens führen. Z. B., Namenschristen die das Kreuz durch unsittliches Leben und falsche Lehren leugnen (Judas 4).

Verwässertes Evangelium

Jesus hat einen neuen Weg geebnet durch seinen Tod (Eph 2,15). Sein Körper ist der Weg (Hebr 10,19f).

Die Feinde des „blutigen Kreuz“ schleichen sich in Gemeinden ein, indem sie ein verwässertes Evangelium anbieten. Sünde und Sündenvergebung, Opfer, Blut und Leiden Christi und entsprechende Leidens- und Opferbereitschaft der Nachfolger sind nicht willkommene Themen.

Gemeinden, die die Verlorenen nicht mehr suchen, Sünde und Sündenvergebung nicht mehr predigen, entfernen sich vom Evangelium und der Ähnlichkeit Jesu (Lk 19,10).

Ermahnung

Satan versucht uns „weich zu kochen“, damit wir lau werden (Offb 3,16). Darum werden wir sehr oft im N.T. ermahnt, fest zu bleiben (Apg 11,23; 1Joh 2,28), nicht zu ermüden, zu kämpfen, das Ziel vor Augen zu behalten, falsche Lehren zu erkennen, abzulegen und zu verurteilen.

┆ *Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr unecht wärt! (2Kor 13,5)*

┆ und jage auf das Ziel zu, den Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. (Phil 3,14)

Lass uns wachen, beten und felsenfest an der Lehre der Apostel bleiben bis zur Wiederkunft Jesu, wenn wir die Herrlichkeit Gottes kennenlernen werden (Rö 8,18).

Die Gemeinde hat gute Instrumente

Auf sich selbst zu achten und gegen den Feind zu kämpfen ist schwer. In der Gemeinde ist es leichter, man kann füreinander beten und sich gegenseitig Mut zusprechen.

Aufgaben

- 1) Warum sind Gemeinden ein so wichtiges Angriffsziel des Teufels?
- 2) Nenne einige Methoden die er dafür benutzt.
- 3) Parallelen finden zwischen, wie ein Bankangestellter Falschgeld erkennt und wie ein Jünger falsche Lehren erkennen kann.

- - -

Bis zur nächsten Schulung: Wir schreiten zu einer neuen Etappe fort, die *Vertiefte Jüngerschaft*.

Das Bibelpanorama

Die nächsten 12 Monate werden wir uns mit der Bibel beschäftigen, von 1. Mose bis Offenbarung, Buch für Buch.

Das wird eine spannende Zeit!

Mach mit!

Anwesenheitsliste

Teilnehmer	Lektion ›	Datum ›												
		1- / /	2- / /	3- / /	4- / /	5- / /	6- / /	7- / /	8- / /	9- / /	10- / /	11- / /	12- / /	13- / /
1-														
2-														
3-														
4-														
5-														
6-														
7-														
8-														
9-														
10-														
11-														
12-														
13-														
14-														
15-														
16-														
17-														
18-														
19-														
20-														
21-														
22-														
23-														
24-														
25-														